Erwin Fladerer und Rosi Ober
Eschenweg 8, D-84562 Mettenheim
Telefon: 0049-0-8631-16 64 64
Mail: info@bayerischelaufzeitung.de
Web: https://bayerischelaufzeitung.de

Thermen Marathon
Bad Füssing am 5. Februar 2023

Viele Highlights trotz starkem Rückgang auf 1122 Teilnehmer

Es war die 28. Ausgabe des Johannesbad Thermen Marathon in Bad Füssing. Was die in den Bereichen Medizin, Reha und Hotellerie tätige Johannesbadgruppe hier auf die Beine stellte, ist einmalig in Deutschland. Dabei half schon bei der Gründung u.a. auch Manfred Steffny, Herausgeber des Lauffachmagazin Spiridon kräftig mit. Prominente aus Sport und Medizin wurden eingeladen, ein Sportsymposium im Vorfeld der Wettkämpfe angeboten. Dabei erreichte man in der 2-Tage-Veranstaltung mit kostenlosem Eintritt in die Thermenlandschaft, Massagen und Nudelparty weit mehr als 2000 Teilnehmer.

Neben dem Johannesbad und seinen Kurmöglichkeiten florierte auch die gesundheitlich orientierte Laufveranstaltung. Selbst der Chef Dr. Johannes Zwick lief mit. Das Kombipaket aus Sport und Erholung in den heißen Thermen kam an, viele Besucher aus ganz Deutschland nutzten das Angebot als kleinen Urlaub. Und sie kamen Jahr für Jahr aus ganz Deutschland, was der Hotellerie in Bad Füssing nicht schadete. Vielleicht um während des Jahres oder im Alter ein zweites Mal hierher in die niederbayerische Bäderlandschaft zu kommen?

Nun ist auch die Coronapandemie an der ganzen Sache nicht spurlos vorüber gegangen. Doch heute im Jahr 2023 werden viele Weichen wieder in Richtung beste Zeiten gestellt. Beim Johannesbad Thermen Marathon ist man da ein wenig vorsichtiger, weil es gerade auch um Gesundheit geht. Und: 2023 sind gravierende Änderungen in der Preis- und Organisationspolitik erkennbar.

Marathon Organisationschef des Johannesbad Thermen Marathon: Jürgen Knaus

Noch lange nicht abgewirtschaftet

Na gut, die Preise wurden in allen Bereichen auch anderswo angehoben. Bisher bekamen Läufer:innen ein ausgezeichnetes Preis/Leistungspaket für die Teilnahme am 10-km, Halbmarathon und Marathonlauf, alles inklusive der eingangs beschriebenen Leistungen. Heute schaut auch Läufer:in noch mehr auf das Geld, sonst wird auch der bisher relativ kostengünstige Sport einfach zu teuer. Rechnet man die Anreise, Aufenthalt und Startgeld zusammen, dann wird das schnell zu einem Haupturlaub und nicht mehr zu einem bisher willkommenen Wochenendausflug.

Viele sind nicht mehr bereit, jetzt 39 Euro für einen 10-km-Lauf zu zahlen. Weil auch nicht immer alle Leistungen wie Thermeneintritt und Nudelparty in Anspruch genommen können. „Wir fahren deshalb nicht eine Stunde

bereits am Samstag hierher und am nächsten Tag noch einmal zum Lauf“, sagt u.a. die in Niederbayern beheimatete vielfache Bayerische und Deutsche Meisterin Christine Sachs.

Kein Sportsymposium, aber mit einer Nudelparty

Das Sportsymposium mit immer wiederkehrenden guten Themen für Läufer und bestens bekannten Sportlern und Rednern war ein Highlight, der große Saal in der Fachklinik immer brechend voll. Das konnte aufgrund der gesetzlichen Vorgaben –in einer Klinik- diesmal gar nicht stattfinden. Diesen Teil übernahmen dann kleinere Grüppchen bei der immer wieder geselligen Nudelparty im Thermenrestaurant. Hier wurde mit gemeinsamer Erfahrung von vielen hundert Jahren Laufgeschichte munter diskutiert, was die Laufsohlen hergaben.

Keine Siegerehrung, aber viele Genussläufer

Auch die gewohnte Siegerehrung der Altersklassen fiel ins Thermenwasser. Eine „Flowerceremonie“ aber fand bald nach den Zieleinläufen für die Besten statt. Die vielen Genussläufer hätten sich schon gerne eine abschließende Siegerehrung gewünscht. Vor allem jene Gladiatoren, die bisher an allen 28 Veranstaltungen teilgenommen haben. Theo Huhnholt, Martin Klugseder und Albert Lehrhuber waren Jahr für Jahr fit und gesund, um hier den Marathon zu laufen. Obwohl sie heute auch zu den Genussläufern zählen, waren Albert mit 2:56 Std., Theo mit 2:59 Std. und Martin mit 4:14 Std. hier schon einmal ganz schön schnell auf der flachen, aber aufgrund der wechselhaften Witterungsverhältnisse immer wieder beschwerlichen Strecke.

Theo Huhnholt, Martin Klugseder und Albert Lehrhuber auf ihrer 28. Thermen Marathon Umrundung

Apropos Genussläufer: Wolfgang Möck (100 Marathon Club Deutschland) hat bereits 200 Marathon- und Ultraläufe gesammelt, Gerhard Wally (100 Marathon Club Österreich – im Bild rechts) gar über 700 Marathonläufe seit 1986. Bei Rainer Leyendecker stehen 199 Marathon/Ultras in der Statistik. „Die Nacht verbringe ich bewährter Weise wieder im Schlafsack im Auto kurz hinter dem Start rechts. So kann ich bei Bedarf auch nach jeder Runde zum Auto, um z.B. Ausrüstung zu wechseln wie trockene Handschuhe. Da es am Sonntag keine AK Siegerehrungen gibt, bleibt genügend Zeit zum Ausklang in der Therme vor der (für mich 170 km) langen Heimfahrt“, sagt der erfahrene Marathon-Hase Rainer Leyendecker vor seinem 9. Start direkt an der Therme. Auch so konnte er hier schon mal 2:57 Std. laufen.

Zu den Stammläufern zählen u.a. auch der sehbehinderte Anton Luber, die Indersdorfer Läufer ebenso wie die vom LLC Marathon Regensburg und

Werner Weissenberger. Der Finanz-Chef des Johannesbades war also dienstlich unterwegs. Die heißen Thermen haben Anziehungskraft bis nach Mecklenburg Vorpommern. Von dort kommt der sehbehinderte Manfred Krüger, der älteste Teilnehmer in der M85 Gert Kleinschmidt vom Dessauer SV97 aus Sachsen-Anhalt. Bei den Frauen sind es in der W80 Rosa Lohr (LG Mettenheim) und Irene Zeitler (LLC Marathon Regensburg),

Großer Sport geboten – 10 km Rakete Simon Boch

Dass es neben den vielen Genussläufern bei den diesmal guten Wetterverhältnissen auch großen Sport zu bewundern gab, dafür sorgten die Athleten der LG Telis Finanz Regensburg. Und das mit einem Fünffacherfolg, den ihr bester Simon Boch mit einem Streckenrekord von 28:02 Minuten krönte. In toller Form schon im Februar präsentierten sich auch Adana Waletaw (29:17) sowie im folgenden Doppelpack Max Zeus (29:57) und Tobias Ritter (29:57). Und ein Florian Neuschwander, der einer der besten Ultra Trailläufer in Deutschland ist. Immer wieder trifft man den mittlerweile 42-jährigen „Run with the flow“ auch bei kurzen und tempostarken Läufen an. Mit 30:29 Minuten ging der Neu-Rosenheimer nach der Regensburger Dominanz als Sechster und als starker Erster der M40 durchs Ziel. Darüber freute sich auch Toni Gröschl, jetziger Trainer des PTSV RO und bereits fünffacher Marathonsieger in Bad Füssing. Diesmal begnügte er sich mit dem Zehner, stand als Zweiter wieder auf dem Podium.

Die Regensburger Frauen machten es ihren Männern mit einem kompletten Podium nach: Siegerin Abdessalam Alemu (32:57 Minuten), 2. Miriam Dattke (33:00) und Dritte Domenica Mayer (33:44).

Und noch ein Streckenrekord – Erik Hille siegte im Halbmarathon

Das ausgezeichnete Laufwetter nützte Erik Hille aus, um einen Start-Ziel-Sieg auf der 21,1-km-Schleife zu feiern. Der ehemalige Regensburger und jetzt für den LT Haspa Hamburg Marathon startende 2:14 Marathon Mann gewann vor

dem starken Stephan Fruhmann von der LG Passau (1:11:39) und Patrick Ehrentaler vom WSV Otterskirchen (1:12:14). Bei den Frauen landete Maria Brand in 1:22:18 Std. einen weiteren Sieg für die LG Telis Finanz Regensburg, vor Lisa Mehl (Willpower, 1:22:57) und Anna Jansen (LG90 Ebersberg Grafing, 1:28:17).

Erwähnenswert sollte die Leistung von Matthias Betzler als Sieger der M65 in 1:26:06 Std. nicht verloren gehen.

Auch nach 42 Kilometer noch strahlende Gesichter – Matthias Ewender` s Freude über einen wirklich schönen Erfolg

Im Marathon waren schon in der Startliste Tina Fischl bei den Frauen und Matthias Ewender bei den Männern als Favoriten auszumachen. Ewender, der beim München Marathon 2022 eine Zeit von 2:24:58 Std. lief, konnte den Streckenrekord auch nicht knacken. Den hält Michael Braun (TV Geiselhöring) schon seit der ersten Austragung in 2:24:42 Std. Oder doch Erik Hille vom LT Haspa Marathon Hamburg, der 2:14 Marathon Mann? Der jedoch startete „nur“ beim Halbmarathon. Die Wirklichkeit bei Sonnenschein und Minus drei Grad Celsius sah so aus: warum sollte Ewender den Streckenrekord angreifen? Seine Form so früh in der Saison war so gut, dass er auf der Strecke alles im Griff hatte – lächelnd. Und genau so lief er auch als Sieger des 28. Johannesbad Thermen Marathons in 2:31:36 Std. ins Ziel. Der Österreicher Matthias Aumayr (Tripower Wimberger Freistadt) folgt als Zweiter in 2:36:02 Std, der Italiener Stefano de Nicola in 2:41:11 als Dritter.

Bei den Frauen blieb der Rekord bei den Frauen von Maria Bak (MTP Hersbruck) seit der dritten Austragung 1996 in 2:46:04 Std. ebenfalls unangetastet. Für Tina Fischl, die seit Wochen nur noch im Skibergsteigen aktiv ist, war es ein gewagtes, aber erfolgreiches Unternehmen, auf der Marathonstrecke zu starten. Wie erfolgreich zeigte sich auf einer schnelleren zweiten Hälfte des Rennens, als sie auf den 3:00 Pacemaker Sebastian Apfelbacher wieder auflief und mit ihm in 2:59:19 Std. ins Ziel. Noch größer war die Freude, als sie gemeinsam mit dem Männersieger Matthias Ewender einen wirklich hochwertigen Preis in Form einer einwöchigen Urlaubsreise von BAVARIA REISEN in Empfang nehmen durfte. Jana Tuckova in 3:17:41 Std. und Christina Fischer in 3:27:01 Std. komplettierte ein wirklich überschaubares Marathonfeld von insgesamt 174 Finishern. Auch hier gab es eine weitere starke Leistung von Alex Sellner (LG Passau im Bild rechts) als Sieger der M50 in 2:42:35 Std. zu bewundern.

Die Marathonsieger: Tina Fischl und Matthias Ewender

Wie geht es weiter in Bad Füssing?

Diese Frage kann nicht einmal der Organisationsleiter Jürgen Knaus beantworten. Während der Orgachef mit dem Moderator Peter Maisenbacher die geglückte Veranstaltung gerade noch einmal Revue passieren lässt, vertrauen viele Läufer:innen auf die weiteren Starts rund um die heiße Johannesbadtherme. Das Läuferfest mit musikalischer Unterhaltung der „Querdreiba“ und besonders nachhaltigen Startschüssen der Böllerschützen hat einiges im Programm, was andere nicht haben. Vielleicht ist das gesamte Interesse wieder größer, auf die gezeigten hochrangigen Leistungen auf den bestenlistenfähigen Strecken ist man hier immer schon vorbereitet. In dieses Horn stoßen sicher auch die mit Bad Füssings Bürgermeister anwesenden Vertreter aus Wirtschaft, Politik und

Tourismus. Sie verfolgten die Läufe direkt am Hauptportal des Johannesbades, das sich langsam auf ein 30-jähriges Bestehen ihres Thermen Marathons im Jahr 2025 vorbereitet.

Original Bad Füssinger Impressionen

Da läuft sogar das Maskottchen mit – Lifestyle-Athleten – Ein strahlender Bürgermeister

Jubel mal so oder so

Mit 80 Jahren Halbmarathon gelaufen und mit 82 10km gewalkt – Minutiöser Pacemaker